

Sachdokumentation:

Signatur: DS 681

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/681](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/681)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# Keine falschen Anreize für Asylbewerber

Gerechtes  
Sozialhilfe-  
gesetz

# Ja

# Darum sagen wir **Ja:**

Mit dem neuen Sozialhilfegesetz werden Fehlanreize im Asylwesen endlich beseitigt. Bislang profitieren abgelehnte Asylbewerber, die aber zurzeit nicht weggewiesen werden können (Status Asyl F), von zu hohen Sozialleistungen:

## Ungerechte Handhabung korrigieren

Aktuell bekommen abgewiesene Asylbewerber (Asyl F) dieselben Leistungen wie Schweizer Sozialhilfebezüger, Ausländer mit ordentlichen Aufenthaltsbewilligungen und anerkannte Flüchtlinge. **Diese Gleichstellung ist nicht gerecht.**

Ebenso gibt es auch AHV-Rentner und AHV-Rentnerinnen, die 44 Jahre in der Schweiz hart gearbeitet haben, monatlich aber weniger erhalten als eine Asyl-F-Person, die eigentlich das Land verlassen müsste. **Auch diese Handhabung ist ungerecht.**

## Sogwirkung für neue Wirtschaftsmigration beseitigen

Viele Asyl-F-Personen schicken einen Teil ihrer Sozialhilfegelder in die Heimat. Dadurch kommen weitere Wirtschaftsflüchtlinge in die Schweiz. **Die zu hohen Leistungen sorgen für falsche Anreize.**

## Dem Bundesgesetz gerecht werden!

Gemäss Ausländergesetz muss die Unterstützung für vorläufig Aufgenommene unter dem Ansatz für die einheimische Bevölkerung liegen. **Die Anpassung an Bundesrecht ist richtig.**



Linda Camenisch  
Kantonsrätin, FDP

«Die Änderung des Sozialhilfegesetzes verstärkt die Anreize für vorläufig Aufgenommene und korrigiert Fehlentwicklungen.»



Barbara Steinemann  
Nationalrätin, SVP

«Eine vierköpfige Familie mit abgewiesenem Asylgesuch und Duldungsstatus erhält Leistungen in der Höhe von mindestens 5000 Franken. In 24 anderen Kantonen sind die Ansätze tiefer.»



Erich Vontobel  
Kantonsrat, EDU

«Die heutigen Leistungen nach SKOS setzen falsche Anreize für abgewiesene Asylbewerber und müssen deshalb korrigiert werden.»

**Mit einem Ja zum Sozialhilfegesetz wird unser Asyl-Sozialsystem wieder ins Gleichgewicht gebracht.**

**EDU, BDP, CVP, FDP, SVP** und die Mehrheit der **GLP** haben dem gerechten Sozialhilfegesetz im Kantonsrat klar zugestimmt.  
**Stimmen deshalb auch Sie:**

**Gerechtes  
Sozialhilfe-  
gesetz** **Ja**